

Zweimal lebenslänglich - Resozialisierung unter Höchststrafe

von Stephan Beuting

Regie: Stephan Beuting

Produktion: DLF 2018, 44 Minuten

Draußen war W. Kfz-Mechaniker. Dann wurde er spielsüchtig. Er brauchte Geld und beraubte eine ältere Dame, die starb. Lebenslänglich. Draußen hat K. Geld mit Raubmorden verdient. Aus dem Gefängnis versuchte er auszubrechen, Geiselnahme mit versuchtem Mord. Mehrfach lebenslänglich. Die Taten der beiden liegen schon etliche Jahre zurück. Heute sitzen sie in der Haftanstalt Geldern Pont. Sie sitzen dort, damit die Gesellschaft vor ihnen geschützt ist. Aber vor allem, um sich zu bessern, denn das ist das vorrangige Ziel unseres Systems des freiheitsentziehenden Strafvollzugs. Aber was ist besser? Und was ist überhaupt gut? Gut heißt im Sinne der Resozialisierung zumindest, nicht wieder straffällig zu werden, ein Leben den Regeln entsprechend. Aber gerade was diese Regeln betrifft, gibt es ein Problem. Hier draußen bei uns gelten andere, als dort drinnen. Ein Feature über das lebenslängliche Leben im Knast.

Stephan Beuting